

# **Für Friedhof Kaichen: Stadt Niddatal macht Schulden bei ihren Bürgern**

Von Jürgen Niehoff

**Der Eingang zum Kaicher Friedhof wird saniert. Das beschloss das Stadtparlament jetzt einstimmig. Den Anstoß dazu hatte der Dorfentwicklungsverein Kaichen gegeben.**

## **Niddatal.**

Der Eingang zum Kaicher Friedhof wird saniert. Das beschloss das Stadtparlament jetzt einstimmig. Den Anstoß dazu hatte der Dorfentwicklungsverein Kaichen gegeben. Um den Stadtverordneten die Entscheidung zu erleichtern und gleichzeitig auch die Finanzen der Stadt zu entlasten, bot der Verein der Stadt ein unverzinsliches Darlehen in Höhe von 4000 Euro an.

Für dieses Darlehen bittet der Verein die Bürger Kaichens nun um Spenden. Mit diesen Spenden und zusätzlichen Zuschüssen aus dem Dorferneuerungsprogramm ist der Weg dann für die seit zwei Jahren geplante Sanierung frei.

2010 wurde der Friedhofsvorplatz mit Kriegerdenkmal, Eingang und Hauptweg in das Dorferneuerungsprogramm des Landes aufgenommen. Damit werden notwendige Arbeiten mit 50 bis 60 Prozent bezuschusst. Um die Finanzen der Stadt zu entlasten, hatten Mitglieder des Vereins 2011 das Kriegerdenkmal saniert, den Vorplatz und die Gedenksteine gereinigt. 2012 erfolgte in Eigenleistung die Reparatur des Friedhofstors. Dabei haben Bürger und Handwerksbetriebe Arbeitsleistungen im Angebotswert von über 5000 Euro sowie Spenden von über 2000 Euro erbracht.

Die jetzigen Arbeiten betreffen vor allem die Verkehrssicherheit und können nicht vollständig als Eigenleistungen erbracht werden. Dabei geht es vor allem um den Friedhofseingang. Hier müssen die Halterungen für das Eisentor und die unteren Stufen des Eingangs instandgesetzt werden. Außerdem muss der zerbröselnde Sockel der Gedenksäule erneuert werden. Dafür sind rund 12 000 Euro nötig. „Davon können wir durch Eigenleistung vielleicht 4000 Euro sparen“ schätzt der Vereinsvorsitzende Dirk Schneider. Von den restlichen rund 8000 Euro trägt das Land gut 50 Prozent. Für die Stadt blieben somit 4000 Euro Neuverschuldung. Da bei der desolaten Finanzlage der Stadt - der 2013er Haushalt mit einem Defizit von 1,7 Millionen Euro wurde von der Kommunalaufsicht bisher noch nicht genehmigt - die restlichen 4000 Euro sicher zu schwierigen Diskussionen geführt hätten, machte der Verein der Stadt das Angebot mit dem zinslosen Darlehen.

„Wir freuen uns über ein derartiges Engagement der Kaicher Bürger. Das hilft der Stadt, ihren Aufgaben auch bei der derzeitigen Finanzsituation besser nachzukommen“, bedankte sich Bürgermeister Bernhard Hertel (parteilos).

Artikel vom 10.09.2013, 03:30 Uhr (letzte Änderung 11.09.2013, 20:04 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/rhein-main/wetterau/Fuer-Friedhof-Kaichen-Stadt-Niddatal-macht-Schulden-bei-ihren-Buergern;art677,625034>